

# Kapitel III

Sai Babas Zustimmung und Versprechen - Übertragung von Arbeit an Devotees - Babas Geschichten als Leuchtfeuer - Seine mütterliche Liebe - Rohillas Geschichte - Babas süße und nektargleiche Worte

## Sai Babas Zustimmung und Versprechen

Wie im vorigen Kapitel erläutert, gab Baba sein Einverständnis, dass die Sai Satcharita geschrieben wird. Er sagte: "Ich bin völlig damit einverstanden, dass du die Sai Satcharita schreibst. Tue deine Pflicht und fürchte dich nicht im geringsten, beruhige dein Gemüt und glaube an meine Worte. wenn meine göttlichen Spiele aufgeschrieben werden, vergeht die Unwissenheit. Wenn sie aufmerksam und hingebungsvoll angehört werden, lässt das Bewusstsein von der weltlichen Existenz nach und starke Wellen der Liebe und Hingabe entstehen. Wer tief in meine Wunder (lila) eintaucht, kann kostbare Juwelen der Weisheit finden."

Der Autor war hoch erfreut, als er dies hörte, wurde sogleich furchtlos und zuversichtlich und war davon überzeugt, dass das Werk ein Erfolg werden müsste. Sai Baba wandte sich dann an Shama (Madhavrao Deshpande) und sagte: "Wenn ein Mensch meinen Namen mit Liebe ausspricht, werde ich all seine Wünsche erfüllen und seine Hingabe verstärken. Wenn er aufrichtig mein Leben und meine Taten besingt, so werde ich bei ihm sein, vor ihm, hinter ihm und an allen Seiten. Jene Devotees, die mir mit Herz und Seele ergeben sind, werden glücklich sein, wenn sie diese Geschichten hören. Glaube mir, wenn irgendjemand von meinen Spielen singt, werde ich ihm unendlich Freude und ewig währende Zufriedenheit geben. Es ist meine besondere Eigenart, jede Person zu befreien, die sich mir vollkommen ergibt, mich voller Glauben anbetet, an mich denkt und ständig über mich meditiert. Wie können diejenigen, die meinen Namen aussprechen, mich anbeten, an meine Geschichten oder an mein Leben denken und somit ständig meiner gedenken, sich der weltlichen Gefühle und Dinge bewusst sein? Ich werde meine Devotees aus den Klauen des Todes befreien. Wenn man meinen Geschichten lauscht, werden alle Krankheiten vergehen. Deshalb beschäftige dich ehererbietig mit meinen Geschichten, denke an sie, meditiere über sie und nimm sie in dich auf. Das

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002  
zu beziehen über [www.sathyasai-buchzentrum.de](http://www.sathyasai-buchzentrum.de).

This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiwi.

This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: [saiinc@ymail.com](mailto:saiinc@ymail.com)

ist der Weg des Glücks und der Zufriedenheit. Stoiz und Egoismus meiner Devotees werden vergehen, und das Gemüt der Zuhörer wird Ruhe finden.

Wenn jemand von ganzem Herzen glaubt, vollkommenen Glauben hat, wird er eins mit dem höheren Bewusstsein. Die bloße Wiederholung meines Namens, 'Sai, Sai' beseitigt die durch Sprechen und Hören entstandenen Sünden."

### **Übertragung von Arbeiten an Devotees**

Der Herr gibt verschiedenen Devotees unterschiedliche Arbeiten. Einige werden mit dem Bau von Tempeln, Klöstern und Ghats an Flüssen betraut. Manchen ist es gegeben, die Herrlichkeit Gottes zu besingen, wieder andere werden auf Pilgerreisen geschickt, doch mir wurde die Aufgabe zugewiesen, die Satcharita zu schreiben. Ich war ein Hansdampf in allen Gassen und für diese Aufgabe recht unqualifiziert. Warum sollte ich also ein solch schwieriges Werk unternehmen? Wer kann schon das wirkliche Leben Sai Babas beschreiben? Allein Sai Babas Gnade machte es möglich, diese schwere Arbeit zu vollbringen. So löste Sai Baba mein Ego auf, als ich den Stift zur Hand nahm und schrieb Seine eigene Geschichte. Deshalb geht die Ehre dieser Geschichtserzählung an Ihn und nicht an mich. Obwohl ich von Geburt Brahmane bin, fehlen mir die beiden Augen Shruti und Smriti, und damit war ich keineswegs fähig, die Satcharita zu schreiben. Doch die Gnade des Herrn lässt Stumme sprechen und Lahme einen Berg ersteigen. Er allein kennt die Kunst, wie etwas zu tun ist und zwar so, wie es Ihm gefällt. Weder die Flöte noch das Harmonium wissen, wie die Töne erzeugt werden. Das weiß nur der Spieler. Das Entstehen des Candrakanta-Juwels und das Wallen des Meeres werden durch den Mondaufgang hervorgerufen und nicht vom Candrakanta-Juwel oder vom Meer selbst.

Candrakanta-Juwel: lieblich wie der Mond; Mondstein, von dem es heißt, er sei aus den Strahlen des Mondes entstanden.

Shruti: die heiligen Schriften der vedischen Tradition werden in shruti und smriti unterteilt. Zur shruti werden alle Schriften gerechnet, die Ausdruck

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002  
zu beziehen über [www.sathyasai-buchzentrum.de](http://www.sathyasai-buchzentrum.de).

**This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiwi.**

This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: [saiinc@ymail.com](mailto:saiinc@ymail.com)

direkter göttlicher Offenbarung sind und deshalb unbedingte Autorität besitzen.

Smriti: heilige Schriften, die von den Menschen verfasst wurden. ... Die bekanntesten sind das Mahabharata, das Ramayana, die Puranas.

### **Babas Geschichten als Leuchtfeuer**

Im Meer sind an verschiedenen Stellen Leuchttürme errichtet, damit die Schiffer Felsen und Gefahren meiden und sicher segeln können. Sai Babas Geschichten dienen einem ähnlichen Zweck im Ozean der weltlichen Existenz. Sie helfen uns, unseren weltlichen Pfad ruhiger, sicherer und leichter zu passieren und übertreffen sogar den Nektar noch an Süße. Gepriesen seien die Geschichten der Heiligen! Erreichen sie unsere Herzen, dann vergehen Körperbewusstsein oder Egoismus und das Dualitätsgefühl. Wenn sie im Herzen aufbewahrt werden, fliegen die Zweifel nach allen Seiten davon, der Körperstolz schwindet dahin und man erlangt stattdessen Weisheit in Hülle und Fülle. Die Beschreibung von Babas makellosem, reinem Ruhm und das liebevolle Anhören dieser Geschichten bewirken, dass die Sünden der Devotees vernichtet werden. Deshalb ist dieses die einfachste Übung (sadhana), um Erlösung zu erlangen. Für das Kritayuga war Gelassenheit von Gemüt und Körper die soirituelle Disziplin, Opferdienst für das Tretayuga, Anbetung für das Dvaparayuga - und für das gegenwärtige Kaliyuga ist es das Singen und Preisen des Gottesnamens und seiner Herrlichkeit. Das letztgenannte sadhana ist für alle Menschen geeignet. Die anderen sadhanas wie Yoga, Opfer (yajna), Meditation (dhyana) und Konzentration (dharana) sind sehr schwierig, doch das Singen und Anhören der Geschichten über die Herrlichkeit des Herrn ist sehr leicht. Wir müssen nur unsere Aufmerksamkeit darauf ausrichten und das wird unser Anhaften an die Sinne und deren Objekte auflösen. Es macht die Devotees leidenschaftslos und führt sie schließlich zur Selbstverwirklichung. Mit diesem Ziel vor Augen ließ Baba mich Seine Geschichten, den Nektar des göttlichen Lebens - Saicharitamrita - schreiben.

Nun können die Devotees die Geschichten von Sai Baba mühelos lesen und anhören, dabei über Ihn und Seine Gestalt meditieren, somit Hingabe zum

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002  
zu beziehen über [www.sathyasai-buchzentrum.de](http://www.sathyasai-buchzentrum.de).

**This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiwi.**  
This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: [saiinc@ymail.com](mailto:saiinc@ymail.com)

Guru und zu Gott (Sai Baba) erlangen und Losgelöstheit und Selbstverwirklichung erreichen. Babas Gnade ermöglichte Vorbereitung und Schreiben dieses Werkes und benutzte mich lediglich als Werkzeug.

## **Seine mütterliche Liebe**

Jeder weiß, wie eine Kuh ihr Kälbchen liebt. Ihr Euter ist immer voll und wenn das Kalb Milch will und an ihr Euter szöbt, fließt die Milch in ununterbrochenem Strom heraus. Ähnlich weiß eine Mutter im voraus um die Bedürfnisse ihres Kindes und gibt ihm zur rechten Zeit ihre Brust. Wenn die Mutter ihr Kind kleidet und schmückt, achtet sie besonders darauf, dass es gut gemacht wird. Dem Kind ist es gleichgültig, doch die Freude der Mutter kennt keine Grenzen, wenn sie es hübsch angezogen und geschmückt sieht. Die Mutterliebe ist etwas Besonderes, sie ist außergewöhnlich und selbstlos, sie ist ohnegleichen. Diese mütterliche Liebe empfinden Sadgurus für ihre Schüler. Baba hegte für mich diese Liebe und ich gebe nachfolgend davon ein Beispiel:

1916 nahm ich meinen Abschied vom Regierungsdienst. Die Pension war in meinem Falle nicht ausreichend, um die Familie genügend zu versorgen. Am Gurupurnima-Tag desselben Jahres ging ich zusammen mit anderen Devotees nach Shirdi. Dort betete Herr Anna Chinchankar aus eigenem Antrieb für mich zu Baba: "Bitte sei so lieb und kümmere Dich um ihn. Die Pension, die er bekommt, reicht bei weitem nicht aus, und seine Familie wächst. Gib ihm eine andere Stelle, nimm ihm seine Sorgen und mache ihn glücklich." Baba erwiderte: "Er wird eine andere Arbeit bekommen, aber jetzt sollte er mir dienen und glücklich sein. Seine Schüsseln werden immer voll sein und nie leer. Er sollte seine ganze Aufmerksamkeit auf mich ausrichten und die Gesellschaft von Atheisten, unreligiösen und bösen Menschen meiden, allen gegenüber demütig und sanftmütig sein und mich mit Herz und Seele anbeten. Wenn er das tut, wird er ewig glücklich sein."

## **Die Geschichte des Rohilla**

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002  
zu beziehen über [www.sathyasai-buchzentrum.de](http://www.sathyasai-buchzentrum.de).

This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiwi.  
This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: [saiinc@ymail.com](mailto:saiinc@ymail.com)

Die Geschichte von diesem Rohilla veranschaulicht Sai Babas allumfassende Liebe. Ein Rohilla, groß und hut gewachsen, mit einem Kafni bekleidet und stark wie ein Bulle, kam nach Shirdi. Er war vernarrt in Sai und blieb bei Ihm. Tag und Nacht rezitierte er laut und misstönend Verse aus dem Koran und schrie "Allah Ho Akbar!" - Gott ist groß. Die meisten Leute aus Shirdi arbeiteten tagsüber auf ihren Feldern, und wenn sie abends nach Hause kamen, wurden sie von dem Geschrei des Rohilla begrüßt. Sie konnten nicht schlafen und fühlten sich außerordentlich belästigt. Einige Tage erduldeten sie still diesen Unfug. Als sie es nicht länger ertragen konnten, gingen sie zu Baba und baten Ihn, dem Rohilla Einhalt zu gebieten und damit dem Unfug ein Ende zu bereiten. Baba hörte nicht auf ihre Beschwerde. Im Gegenteil, Er schimpfte mit den Dörflern und forderte sie auf, sich um ihre eigenen Angelegenheiten zu kümmern. Er sagte ihnen, dass der Rohilla eine sehr schlimme Frau habe, eine Xanthippe, die versuche, den Rohilla und Ihn zu zerstören; doch wenn sie die Gebete des Rohilla höre, traue sie sich nicht herienzukommen, und sie hätten Ruhe und seien glücklich.

Tatsächlich hatte der Rohilla aber keine Frau und mit "seiner Frau" meinte Baba "durbuddhi", d. h. schlechte Gedanken. Weil Baba Gebete und Rufe zu Gott mehr als alles andere liebte, ergriff Er Partei für den Rohilla und bat die Dörfler geduldig zu sein und das Ärgernis zu ertragen, das zu gegebener Zeit schon aufhören würde.

### **Babas süße und nektargleiche Worte**

Eines nachmittags nach dem Arati, als die Devotees schon zu ihren Unterkünften gingen, gab Baba folgenden wunderbaren Rat: "Seid, wo immer ihr sein wollt, tut, was immer ihr tun wollt, merkt euch wohl, dass mir alles, was ihr tut, bekannt ist. Ich bin der innere Herrscher aller Wesen und befinde mich in ihrem Herzen. In mir sind alle Geschöpfe enthalten, die bewegliche und die unbewegliche Welt. Ich bin der Aufseher, der Drahtzieher des Schauspiels dieses Universums. Ich bin die Mutter, der Ursprung aller Wesen, die Harmonie der drei Gunas, die treibende Kraft aller Sinne, der Schöpfer, Erhalter und Zerstörer. Wer seine Aufmerksamkeit auf mich ausrichtet, dem kann nichts zustoßen; wer mich jedoch vergisst, den wird Maya geißeln und peitschen. Alles, die sichtbare und unsichtbare, die bewegliche und unbewegliche Welt, ist mein Körper, meine Firm."

Aus: Shri Sai Satcharita, aus dem Englischen von Irmgard Streich-Buda, Sathya Sai Vereinigung e.V. 2002  
zu beziehen über [www.sathyasai-buchzentrum.de](http://www.sathyasai-buchzentrum.de).

This E Book has been translated to Deutsch by Ms. Sai Ram Astrid Ogbeiwi.  
This PDF E Book Compiled by Raghav N for Sai Inc. Email: [saiinc@ymail.com](mailto:saiinc@ymail.com)

Als ich diese wundervollen und kostbaren Worte vernahm, entschloss ich mich, nie mehr Menschen zu dienen, sondern nur noch meinem Guru. Doch Babas Antwort auf Anna Chinchankars Frage - die in Wirklichkeit meine war - dass ich eine Anstellung erhalten würde, ging mir im Kopf herum, und ich dachte darüber nach, ob das wohl eintreffen würde.

Wie die späteren Ereignisse zeigten, wurden Babas Worte wahr. Ich bekam eine Regierungsstelle, die aber nur von kurzer Dauer war; dann war ich frei und widmete mich einzig dem Dienst an meinem Guru Sai Baba.

Bevor ich dieses Kapitel schließe, bitte ich die Leser, die verschiedenen Hindernisse wie Trägheit, Schlaf, unstetes Denken, Bindung an die Sinne usw. beiseite zu lassen und ihre ungeteilte Aufmerksamkeit den Geschichten Sai Babas zu widmen. Lasst die Liebe natürlich fließen und erfahrt das Geheimnis der Hingabe an Gott. Erschöpft euch nicht durch andere spirituelle Übungen, haltet euch an dieses eine, einfache Heilmittel, nämlich Sai Babas Geschichten zu lauschen. Das wird eure Unwissenheit vernichten und die Befreiung sichern. Ein Geizhals mag sich an verschiedenen Orten aufhalten, doch er wird immer an seinen vergrabenen Schatz denken. So lasst Sai Baba im Herzen aller Menschen thronen.

Im nächsten Kapitel werde ich über Sai Babas Erscheinen in Shirdi berichten.

Verneige dich vor Shri Sai - Friede sei mit allen